

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 04.09.2024
AZ.:

WP 20-25 SV 41/092

Mitteilungsvorlage

Kulturelle Mitteilungen

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja
☐ ja

☒ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Heimatpflege

21.11.2024

Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den Mitteilungen der Verwaltung.

Erläuterungen und Begründungen:**Informationen und Mitteilungen aus dem Produkt Kulturelle Veranstaltungen****Theater**

Mit dem Musical „Cabaret“ (Theaterreihe B, Boulevard) hat das Kulturamt die **Theaterspielzeit 2024/2025 eröffnet**. Die eindrucksvolle Inszenierung des Westfälischen Landestheaters wurde von den insgesamt 354 Besucher*innen mit viel Lob bedacht. Am 2. Oktober folgte die erste Vorstellung der Reihe A (Schauspiel) mit dem Stück „Hildensaga“, einer Inszenierung des Rheinischen Landestheaters Neuss (113 Besucher*innen). Zur Vorstellung der Komödie „Zwei Männer ganz nackt“ (Reihe B) am 20. Oktober konnte das Kulturamt 349 Besucher*innen in der Stadthalle begrüßen.

Als letzte Theatervorstellung in diesem Jahr wird das Kulturamt am 12. Dezember um 20:00 Uhr „Nathan der Weise“ in der Stadthalle präsentieren, das Stück der Stunde, wenn man die nach wie vor ungelösten religiösen Konflikte unserer Zeit sieht.

Die Laientheatergruppe **Itterbühne** präsentierte vom 17. bis zum 20. Oktober ihr neues Stück, „Hotel König“. Zu den vier Aufführungen kamen insgesamt 502 Besucher*innen.

In der Reihe **Familientheater** wird das Kulturamt am 23. November um 16:00 Uhr in der Stadthalle mit einer Musicalfassung der berühmten Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck und Adelheid Wette ein echtes Highlight für kleine und große Besucher*innen präsentieren. Das Besondere daran ist nicht nur die ausgefallene und sehr lebendige Inszenierung der Kleinen Oper Bad Homburg, sondern zusätzlich die Beteiligung des Jungen Sinfonieorchesters Hilden (einem Zusammenschluss der **Sinfonieorchester der Musikschule und der beiden Hildener Gymnasien**).

Bereits am Tag zuvor, am 22. November, wird ab 11 Uhr eine Vorstellung für 1./2. Klassen Hildener Grundschulen stattfinden.

Kabarett und Comedy im Alten Helmholtz

Mit ihrem Programm „Overkill“ gastiert/e am 16. November die Comedy-Künstlerin Patrizia Morresco im Heinrich-Strangmeier-Saal im Alten Helmholtz - „Stand Up Comedy vom Feinsten“. (Die Besucher*innen-Zahl wird in der Sitzung mitgeteilt.)

Der Kabarettist Philipp Weber wird mit seinem Programm „KI: Künstliche Idioten“ am 13. Dezember ab 19:00 Uhr im Heinrich-Strangmeier-Saal zu Gast sein.

Konzertreihe KLANGVOLL

Das Duo Oli Bott und Anna Carewe präsentierte unter dem Titel „Trance & Rhythm“ am 6. September ein ausgesprochen vielfältiges Konzert auf Vibraphon und Violoncello. Die 52 Konzertbesucher*innen in der Reformationskirche zeigten sich begeistert von der ungewöhnlichen Instrumentalbesetzung und dem interessanten Konzertprogramm.

Am 6. November konzertiert/e das Duo GolzDanilov in der Reformationskirche. Mit großer Emotion und spieltechnischer Brillanz demonstrierten die beiden jungen Musiker die Vielseitigkeit zweier klassischer Gitarren (113 Besucher*innen).

„Kulturrucksack NRW“ - Verbund Hilden - Haan

Im Rahmen des Landesprogramms wurden im Zeitraum 01.07. - 16.11. wieder vielfältige Workshops für die Zielgruppe 10- bis 14-Jährige durchgeführt:

05. - 06.08. „Die Lochkamera“ im Wilhelm-Fabry-Museum (8 Teilnehmer*innen)

- 09.08. Japan-Manga-Tag in der Stadtbibliothek (15 Teilnehmer*innen)
 31.08. Fantasylandschaften mit Eitempera malen im Area 51 (6 Teilnehmer*innen)
 28.09. Theaterworkshop „Irgendwo im Nirgendwo“ in der Musikschule
 (12 Teilnehmer*innen)
 15. - 17.10. „How 2 Rap“ im Area 51 (8 Teilnehmer*innen)
 09.11. Theaterworkshop „Alice im Wunderland“ in der Musikschule (Teilnehmer*innen-Zahl wird in der Sitzung mitgeteilt)
 16.11. „Brick Art - Tief im Weltall - Kunstwerke aus Legosteinen“ im Wilhelm-Fabry-Museum (Teilnehmer*innen-Zahl wird in der Sitzung mitgeteilt)

Weitere Angebote für Kinder/Jugendliche

- 27.07. Foto-Challenge, 10-14 Jahre, 6 Teilnehmer*innen
 05.08. - 09.08. Reporterferien, 13-18 Jahre, 4 Teilnehmer*innen
 09.08. Ü18 Krimidinner, 11 Teilnehmer*innen
 21.10. - 22.10 Heldenfiguren aus Modelliermasse, 6-9 Jahre, 9 Teilnehmer*innen
 09.2024 - 02.2025 Kultur-AG BvA, eine Stunde wöchentlich, 11-13 Jahre, 9 Teilnehmer*innen
 22.10. - 24.10. Theaterprojekt OGS Im Kalstert, 8-10 Jahre, 10 Teilnehmer*innen

2. Hildener Bürgerfestival am 14./15. September

Auch das 2. Hildener Bürgerfestival wurde von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen und war ein voller Erfolg. Erstmals wurde das Festival vom Kulturamt und dem Stadtmarketing (Bürgermeisterbüro) gemeinsam organisiert. Nach dem 1. Hildener Bürgerfestival war bemängelt worden, dass es keine Getränkestände gegeben und ein Programm speziell für Jugendliche gefehlt habe. Beides wurde in diesem Jahr berücksichtigt.

Neu war entsprechend ein spezieller Jugendbereich auf dem Ellen-Wiederhold-Platz am Samstag mit Angeboten der Stadtbibliothek (Bastelangebot zum Thema Natur und Nachhaltigkeit), des Stadtarchivs (Fotoausstellung „Jugend in den 1920er - 1950er Jahren), des Bereichs Bildende Kunst / Wilhelm-Fabry-Museums (Fotowand „Super, Helden!“), einem Stand von Radio Neandertal sowie Bühnenbeiträgen von Schüler*innen der Marie-Colinet-Schule/Campus OT (Einrad-Demonstration, Rap und Breakdance), von Tanzgruppen sowie einem DJ. Hier gab es Speisenangebote von zwei Schulen.

Aus Kostengründen konnte die aufwendige Tontechnik nur auf der Bühne auf dem Alten Markt in Auftrag gegeben werden, so dass in diesem Jahr nur dort die Auftritte der Bands u.a. Künstler*innen stattfinden konnten. Am Sonntag fand nur dort ein Bühnenprogramm statt. Erstmals dabei war u.a. das Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr (Auftritt vor der Sparkasse). Besonders gut angenommen wurde auch die Stadtwette des Bürgermeisters, eine Dance-Battle vor der Stadthalle.

Auch das Angebot des Familienpicknicks im Stadtpark am Sonntagvormittag wurde - trotz feuchter Wiese - von vielen Familien wahrgenommen. Neben einem Mitmachangebot der Musikschule sorgte dort vor allem der Hildener Mitmachzirkus für Unterhaltung. Ein Mitmachangebot für Kinder fand darüber hinaus im Haus Hildener Künstler statt.

Ausstellungen

Städtische Galerie im Bürgerhaus

„Von der Nordsee an die Itter - Die malerische Lebensreise des Albert Engstfeld“, 11. April bis 15. Juni 2024 wurde von 800 Menschen besucht.

Dank einer Förderung durch die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland sowie durch den PS-Zweckertrag der Sparkasse Hilden•Ratingen•Velbert konnte eine Publikation über den Künstler realisiert werden. Finanziert werden konnten auch vier beleuchtete Vitrinen, die zukünftige Ausstellungen bereichern werden.

Die biennale „Jurierte Jahresausstellung Hildener Künstlerinnen und Künstler“ fand diesmal von 27. Juni bis 24. August statt. Aus den über 50 Bewerbungen hat eine Fachjury 21 Werke ausgewählt und ein Gewinnerbild ermittelt. Die Fachjury entschied sich für das Werk „Nausikaa“ von Ulrike Zumfelde, die 2025 eine Einzelausstellung in der Städtischen Galerie erhält. Aufgrund der ho-

hen Nachfrage des Publikums wurde erstmals auch ein Publikumspreis vergeben, gestiftet vom Museums- und Heimatverein. An dem Voting haben mehr als 200 Menschen teilgenommen und wählten die Arbeit „*be sure to wear some flowers in your hair*“ von Eva Bunker, die den Publikumspreis überglücklich entgegennahm. Die Ausstellung besuchten über 700 Menschen.

Im Rahmen der Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK sind wieder viele kleine Kunstwerke entstanden. Eine kleine Auswahl wurde vom 17. bis zum 21. September in der Städtischen Galerie präsentiert. Alle Dozentinnen waren bei der Eröffnung dabei. Insgesamt wurden 28 Kurse und Workshops, davon 8 x Zehnwochen-Kurse, 5 Workshops, 5 Osterferien-, 6 Sommerferien- und 3 Herbstferien-Kurse angeboten. Insgesamt nahmen 260 Kinder an dem Angebot teil. Es fanden 17 Kindergeburtstage (Kunstpicknick) mit gesamt 170 Kindern statt.

Bis zur Ausstellungseröffnung nahmen 430 Kinder das Angebot wahr.

Kunstraum im Gewerbepark Süd

Zeitraum I Farbraum I Kunstraum 30 Jahre ART-IG,

Vom 25. August - 22. September 2024 feierte die Künstlergruppe ART-IG ihr 30-jähriges Jubiläum. Die Mitglieder lernten sich in den Kunstkursen und Studienreisen des Hildener Bildhauers und Malers Leonard Nienartowicz kennen. Begeisterung und Freundschaft führten 1994 zur Gründung der Künstlergruppe. Zur Vernissage trat das preisgekrönte Streichorchester „Archi con brio“ aus der Partnerstadt Nové Město auf. Zum Kunstcafé zur Finissage kamen 65 Besucher. Zum Ausklang der Ausstellung traten Leander Machan und Band auf. Die Ausstellung besuchten über 570 Menschen.

Zum Pressetermin am 02.10.2024 der nächsten Ausstellung „Super, Helden!“ erhielt der Gewerbepark-Süd ein neues Kunstwerk. Thomas Baumgärtel sprühte am Gebäude des Kunstraums eine Pippi Langstrumpf. Die Presse berichtete umfangreich, u. a. im WDR- und RTL-Fernsehen.

4. - 5. Oktober 2024, Öffentliche Tagung zum Thema „Heldenbilder“ des Freundeskreises des Instituts für Kunstgeschichte

Die Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität fand zum dritten Mal vor einer Ausstellung statt. Die Tagung hat die mannigfaltigen Facetten der Heldenbilder ins Visier genommen und war prominent besetzt u. a. nahmen Andrea van Beek, Wolfgang Ullrich, Klaus Honnef, Susanne Ristow und Alexander Leinemann als Referentinnen und Referenten daran teil. Teilnehmerzahlen: 120 (beide Tage).

6. Oktober - 1. Dezember 2024, Ausstellung: Super, Helden!

Jede Zeit sucht sich ihre Helden, und manche von ihnen leben lange. So finden sich viele Archetypen schon in der antiken Mythologie. Ob Herakles oder Achilles, ebenso wie ihre biblischen Kollegen Samson oder David, der einen anderen Superhelden, Goliath, mit seiner Schleuder in den Staub schickte.

Ganz zu schweigen von dem drachenblutgestärkten Siegfried, der wie kaum ein anderer in der deutschen Geschichte als Vorzeigeheld gilt. Sie alle bilden die Blaupause und den Kanon für die heutigen Superhelden. Wie der Titel „Super, Helden!“ bereits verrät, will die Ausstellung die mannigfaltigen Facetten der Heldenbilder ins Visier nehmen. Beispielsweise die Sammelleidenschaft von Heldenfiguren, die einen ganz eigenen Kosmos bilden, genauso wie die Comic-Raritäten und künstlerischen Rezeptionen des heldischen Genres. Aber nicht alleine die mit übernatürlichen Fähigkeiten ausgestatteten Vorzeigehelden stehen im Mittelpunkt. Genauso interessieren uns die anonymen Alltagshelden, die Gebrochenen, die Gescheiterten, eben die Antihelden. Ein Grenzgang zwischen persönlichen Helden, zweifelhaften Vorbildern, Helden der Propaganda und den Ikonen der Popkultur.

Zur Vernissage erhielt das Gebäude des Kunstraumes noch eine Spraybanane von Thomas Baumgärtel die Auszeichnung als besonderer Kulturort. Vernissage: 140 Besucher und Besucherinnen

Informationen und Mitteilungen aus dem Produkt Kulturförderung

Der Sank-Martinsverein Hilden Süd legte sein umfangreiches Programm für die Martinswoche vor. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt lud er weitere Martinsvereine ein, um sich über Programmaktivitäten austauschen zu können.

Die Planungen für Teil II der Blue-Monday Konzerte konnten abgeschlossen werden.

Die Kultur pflegenden Vereine wurden in einer Sitzung am 08.10. über die Änderung der Richtlinien zur Förderung Kultur pflegender Vereine sowie über die neue Zuständigkeit im Kulturamt ab 01.01.2025 informiert.

Informationen und Mitteilungen aus dem Produkt Musikschule

Auftritte, Veranstaltungen, Konzerte und Workshops im Berichtszeitraum

- 29.06. Auftritt des Jungen Sinfonieorchesters Hilden bei der Abiturfeier des Helmholtz-Gymnasiums
- 30.06. *Das große Sommerfest der Musikschule auf dem Gelände am Holterhöfchen musste leider wetterbedingt abgesagt werden.*
- 03.07. „Junge Talente der Musikschule im Konzert“ im Rahmen der KLANGVOLL-Reihe des Kulturamtes in der Reformationskirche
- 05. - 09.08. Musicalprojekt für Grundschulkinder in den Sommerferien, finanziert vom Lions Club Hilden im Heinrich-Strangmeier-Saal / Musikschule
- 06. - 08.09. Musikfreizeit mit zwei Musikschul-Ensembles im Musikbildungszentrum Bad Fredeburg
- 08.09. Platzkonzert des Sinfonischen Blasorchesters „SBH“ im Park von Haus Horst
- 14./15.09. Beteiligung mit Ensembles und „Straßenmusik“ am 2. Hildener Bürgerfestival
- 19. - 26.10. Workshop- und Begegnungswoche mit dem Warrington Youth Orchestra und dem Jungen Sinfonieorchester Hilden in Hilden
- 06. - 13.11. Musikalische Begleitung für insgesamt 10 Martinszüge und Laternenausstellungen durch Bläsergruppen der Musikschule
- 09.11. Musikbeitrag zur Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer Reichspogromnacht 1938

- 13.11. „Junge Talente der Musikschule im Konzert“
im Heinrich-Strangmeier-Saal / Musikschule
- 14.11. Musikalische Umrahmung der Vernissage der Amnesty-Ausstellung „Alle Menschen“ in der Stadtbibliothek mit dem Inklusions-Ensemble „Orchester VIELfaltKLANG“ der Musikschule u.a.

Vorschau (eine Auswahl)

- 01. - 20.12. Auftritte diverser Schüler*innen der Musikschule im Rahmen der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ des Stadtmarketings in der Innenstadt
- 07.12. Große Weihnachtskonzerte der Musikschule mit zwei Aufführungen mit Kindern aus dem Elementarbereich am Vormittag („Der Weihnachtsstreik“) und dem großen Konzert mit Ensembles und Orchestern am Nachmittag in der Stadthalle
- 15.12. Beteiligung am Weihnachtskonzert des Chor 84 mit Beiträgen aus verschiedenen Instrumentalklassen in der Stadthalle
- 27.01.2025 Konzert zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus (voraussichtlich) in der Reformationskirche

Workshop- und Begegnungswoche mit dem Warrington Youth Orchestra

Seit fast 40 Jahren pflegt die Musikschule Hilden eine über die vielen Jahre gewachsene, enge und ausgesprochen freundschaftliche Partnerschaft mit dem Warrington Youth Orchestra, kurz WYO, aus Hildens englischer Partnerstadt. Ein mal im Jahr treffen sich die Musikerinnen und Musiker der Sinfonieorchester aus Hilden und Warrington zu einer gemeinsamen Workshop- und Begegnungswoche, zuletzt im Herbst 2023 in Warrington und 2024 erneut in Hilden. Nach einem gemeinsamen Probenwochenende in Vallendar (19. - 21.10.) wurden die jungen Musiker*innen aus Warrington am Montag, 21.10. herzlich von den Gastfamilien in Hilden in Empfang genommen. Hier erwarteten sie neben einer kleinen Führung in Hilden, dem Stadtempfang mit dem Bürgermeister, Ausflügen in die Umgebung und weiteren (gemeinsamen) Aktivitäten als besonderes Highlight das gemeinsame Konzert am 23.10. in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums. Bereits jetzt freuen sich die Musiker*innen des Jungen Sinfonieorchesters Hilden (ein Zusammenschluss der Sinfonieorchester der Musikschule und der beiden Hildener Gymnasien) auf die gemeinsame Workshop- und Begegnungswoche im Herbst 2025 in Warrington. Die regelmäßigen Begegnungen der beiden Orchester werden maßgeblich finanziell unterstützt und ermöglicht durch die Unterstützung des Fördervereins der Musikschule.

Umsetzung des sogenannten „Herrenberg-Urteils“ / Umstrukturierungen

Es handelt sich hierbei um ein Urteil des Bundessozialgerichts, in dessen Folge Lehrtätigkeiten an Musikschulen im Zweifel als sozialversicherungspflichtig einzustufen sind.

Das Urteil des Bundessozialgerichts vom 28.06.2022 (Aktenzeichen B 12 R 3/20 R) enthält kein Verbot der Beschäftigung von Honorarkräften. Gleichwohl hat es wegweisende Bedeutung, da die Beschäftigung im Honorarverhältnis durch die neue höchstrichterliche Rechtsprechung maßgeblich erschwert wurde und die Anforderungen, die bei der gegenüberstellenden Prüfung, ob ein sozialversicherungspflichtiges abhängiges Beschäftigungsverhältnis oder aber ein freiberufliches Honorarverhältnis vorliegt, zu Ungunsten des freiberuflichen Honorarverhältnisses erhöht wurden. Hieraus hat sich in der gesamten Musikschullandschaft ein Überprüfungs- und Handlungsbedarf ergeben.

Die Verwaltung hat intern den langfristigen Umgang mit dem Urteil besprochen. Man ist hierbei zu dem Ergebnis gekommen, das Ziel zu verfolgen, zukünftig fast vollumfänglich auf Honorarkräfte zu verzichten und den Anteil der über die Stadt in einem TVÖD-Arbeitsverhältnis beschäftigten Musik-

schullehrenden zu erhöhen. Die organisatorischen und finanziellen Auswirkungen des Herrenberg-Urteils resultieren aus dem durch die Verwaltung abgeleiteten Handlungsbedarf.

Zum Musikschuljahr 2024 / 2025 wurde nun ein wesentlicher Teil der bisherigen Honorarkräfte (14 von 31) zunächst in ein befristetes Beschäftigungsverhältnis für die Dauer von sechs Monaten übernommen. Diese sollen bei positivem Beschluss des Stellenplanantrags sodann entfristet werden.

Grundsätzlich sollte sich die Aufwands- und Ertragslage der städtischen Musikschule durch diese Maßnahmen verbessern, zumal die Musikschule im Zuge der Haushaltskonsolidierung eine weitere Straffung ihrer Organisation vorgenommen hat, infolge derer die Anzahl der Musikschullehrenden insgesamt reduziert wird, durch bessere Nutzung vorhandener Kapazitäten (z. B. bessere Nutzung des herauszuarbeitenden Ferienüberhangs / Reduktion von Koordinationsstunden) aber Auswirkungen auf die Unterrichtserteilung und damit auf die Kundinnen und Kunden vermieden werden.

Informationen und Mitteilungen aus dem Produkt Stadtbibliothek

Veranstaltungen und weitere Angebote im Berichtszeitraum

- 22.08. Szenische Lesung „Vincent van Gogh“ mit Josef Schoenen (60 Besucher*innen / Eintrittspreis 5,00 EUR)
- 07.08. - 18.09. Nach „Prima fürs Klima?“ (2022) und „Anpassen an die Klimakrise: Aber wie?“ (2023) dritte Ausstellung von Michael Funcke-Bartz, Vorstandsmitglied der Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen und engagierter Fotograf: „Natur braucht Schutz“
- 14.09. Stadt-Land-Spielt!
Die Brettspielbranche trägt dieses Projekt. Es ist dem großen Engagement von Spieleverlagen und Unterstützern zu verdanken, dass diese Spieletage durchgeführt werden können. (Insgesamt nahmen über 200 Personen an der Veranstaltung teil.)
- 21.09. - 03.10. Ausstellung „17 Ziele für eine bessere Welt“
Um die Inhalte der Nachhaltigkeits-Ziele geht es in der Ausstellung „17 Ziele für eine bessere Welt“, die von Lea Habitz, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik des Kreises Mettmann in den Kreis Mettmann geholt wurde. Gefördert durch Engagement Global GmbH im Rahmen des Servicestelle Kommunen in der Einen Welt-Programms mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).
- 26.09. Interaktive Lesung aus „Egon Eichhorn“ mit Alina Gries für Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren
(An der Lesung nahmen 34 Personen teil.)
- 11.10. „Retro-Gaming“ – Spieleabend mit Live-Musik
Nach dem Erfolg des letztjährigen Retro-Gaming-Abends mit fast 600 Besuchenden sowie vielen positiven Rückmeldungen durften sich Fans vergangener Spieleklassiker am 11. Oktober 2024 erneut auf einen dreistündigen Spieleabend freuen. Neu in diesem Jahr war eine Kooperation mit der Solinger Gaming-Community „Insert Game – Arcade & Retrospiel Events“, welche die Veranstaltung mit einem eigenen Stand sowie Arcade-Spieleangeboten ergänzte.
- 16.10. Veranstaltung der Pflegescouts

Gemeinsam mit den Pflege-Scouts wurde am 16. Oktober eine Veranstaltung zum Thema „Neues Wohnen im Alter“ in der Stadtbibliothek durchgeführt. Darin erklärte die Autorin Carina Frey, welche verschiedenen Wohnformen es für ältere Personen gibt und worin die Vor- und Nachteile der einzelnen Modelle liegen.

Weitere Kooperationsveranstaltungen mit den Pflege-Scouts sind geplant, um das wichtige Thema „Pflege im Alter“ aufzuarbeiten.

- 16.10. Ferienaktion „Programmieren mit der App `Octostudio`“ für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren
- 18.10. Ferienaktion „Programmieren am Computer mit `Scratch`“ für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren
- 17.10. Lesung „Die Journalistin – Neue Zeiten auf der Kö“ mit Bettina Lausen
- 22. - 25.10. Herbstferienangebot „Naturwoche“ für Grundschulkinder mit Autorin Alina Gries
Gemeinsam wurden die Tiere des Parks und der Wiese entdeckt und auf ganz kreative Weise die Natur erforscht. Während der Naturwoche erlebten die kleinen Entdecker*innen den Zauber der Natur. An allen vier Tagen ging es auf Entdeckerreise.
- 06. - 17.11. Amnesty-Ausstellung „Alle Menschen“
Die Ausstellung zeigt in Fotos und Texten einzelne Menschenrechte auf und erinnert an Ereignisse und Persönlichkeiten, die exemplarisch für die Entwicklungen in den vergangenen 76 Jahren stehen. Die Bilder setzen Schlaglichter, die an Meilensteine und an Rückschläge erinnern und auch daran, von welchen Rechten viele tagtäglich Gebrauch machen.
- 14.11. Vernissage zur Ausstellung
- 07.11. Lesung mit musikalischer Untermalung
„Sherlock Holmes – Der Mazarin-Stein“ mit Josef Schoenen
- 15.11. Bundesweiter Vorlesetag
In der Stadtbibliothek liest Bürgermeister Claus Pommer vor.
- 21.11. „Tour des France“ Foto-Reisevortrag mit Uwe Mewes

Gründungsversammlung Förderverein Stadtbibliothek Hilden e. V.

Am 23. Juli 2024 fand in der Stadtbibliothek Hilden die Gründungsversammlung des Fördervereins „Förderverein Stadtbibliothek Hilden e. V.“ statt. Geleitet wurde die Versammlung von der Bibliotheksleitung Marina Rabe. Insgesamt nahmen 16 Personen (Gründungsmitglieder) an dieser Versammlung teil, verabschiedeten die Satzung und wählten Vorstandsmitglieder.

Die Gründung eines Fördervereins für die Stadtbibliothek ist dieses Jahr notwendig gewesen, da der Stadtbibliothek im Rahmen der Einsparmaßnahmen u. a. sämtliche Projektmittel gestrichen werden sollen, wodurch zukünftige Projekte mit Eigenanteil nicht mehr umgesetzt werden können. Hier kann ein Stück weit der Förderverein die Stadtbibliothek finanziell unterstützen, sodass hoffentlich auch in Zukunft kleinere Projekte mit einem Eigenanteil umgesetzt werden können. Darüber hinaus sollen auch die Veranstaltungsarbeit und der Medienbestand durch den Förderverein unterstützt werden, da auch hier Einsparungen vorgenommen werden sollen. Dennoch wird sich die Anzahl an Veranstaltungen und neuen Medien aufgrund der Einsparungen zwangsläufig reduzieren, wenn die geplanten Konsolidierungsvorschläge umgesetzt werden.

Neues Veranstaltungsformat – Buchempfehlungen zu wechselnden Themen unter dem Titel „Lesenswert“

Am 18. September 2024 wurde die neue Veranstaltungsreihe „Lesenswert“ ins Leben gerufen. Eine Bibliotheksmitarbeiterin stellte in einer sehr gemütlichen, kleinen und persönlichen Runde drei Bücher vor. Die Veranstaltungsreihe startete unter dem Motto „Bücher mit schönem Einband und lesenswertem Inhalt“. Die fünf Teilnehmenden erfuhren, warum gerade diese Bücher ausgewählt wurden, sowie etwas über die Autorinnen und den Inhalt des Buches. Außerdem wurde eine besonders spannende bzw. interessante Stelle aus jedem Buch vorgelesen. Die Teilnehmenden waren von dieser Auftaktveranstaltung begeistert. Für diese Veranstaltung wurde kein Eintritt erhoben. Das nächste „Lesenswert“ findet am 20. November 2024 unter dem Motto „Krimi“ statt.

Lesungen mit Christian Wunderlich

Dank einer Spende von Thalia Hilden können vier erste Klassen unterschiedlicher Hildener Grundschulen an einer Lesung des Autors Christian Wunderlich teilnehmen. Einen Tag später findet der bundesweite Vorlesetag statt. Deshalb freuen wir uns, dass zahlreiche Kinder an diesen Lesungen teilnehmen können, um das Vorlesen zu feiern.

Sprachcafé

In Zusammenarbeit mit dem Amt 51 entsteht in der Stadtbibliothek ein neues Veranstaltungsangebot, das Job-Café. In diesem Sprachcafé werden die Sprachfähigkeiten von Personen mit Migrationshintergrund für Bewerbungen und den Arbeitsalltag gefördert. Das Angebot läuft ab dem 22. November an. Die Veranstaltung startet zunächst mit Teilnehmenden aus dem Projekt „Wir2 zum Job“.

Informationen und Mitteilungen aus dem Produkt Museum

10. März - 15. September 2024 - „20.000 Kilometer unter dem Roten Kreuz. Die Fotografien von Elisabeth und Walter von Oettingen“

Das Ehepaar Dr. Walter und Elisabeth von Oettingen, er Chirurg, sie OP-Schwester, fuhr mit Lazarettzügen des Roten Kreuzes zu Beginn des 20. Jh. an die Kriegsfrenten und dokumentierte mit der Kamera ihre Reisen in einem Hospital auf Schienen. So entstanden, zuerst vor der Kulisse des Russisch-Japanischen Krieg 1904/05 und später des 1. Weltkrieges, ungewöhnliche Fotos, die neben der medizinischen Arbeit, Landschaft und Menschen in einem fernen Land zeigen. Die Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn, Alltagsszenen aus Sibirien und der Mandschurei, der Aufbau des Feldlazarettes, Transport und Behandlung von Verwundeten werden in Aufnahmen von hoher technischer Qualität festgehalten. Im Nachlass finden sich auch Familienfotos und Reiseaufnahmen, die bis heute im Archiv der Heinrich-Heine-Universität beheimatet sind. Die Ausstellung wurde mit dem Castiglione-Preis des DRK ausgezeichnet, der im kommenden Februar verliehen wird.

Besucherzahlen: 2.116

16. Mai 2024, Färberbeet – Die Entstehung einer Farbpalette Mitmachaktion für die ganze Familie Die Künstlerin Katja Preuß-Reisdorf gestaltete gemeinsam mit Kindern und ihren Familien ein Färberbeet im Museumsgarten. In dem Beet wurden Nutzpflanzen gesetzt, die im Spätsommer geerntet wurden. In einem Workshop am 28. August wurden daraus Farben zum Malen gewonnen und direkt ausprobiert. Teilnehmerzahl: 9

16. Mai 2024, Pop Up Bistro, wurde der Innenhof wieder zu einem Ort von Genuss und Kommunikation. „Farbenfroh und blumenreich sollte es werden“, denn zeitgleich zum Pop Up Bistro wurde das „Färberbeet“ im Museumsgarten angelegt. Kräuter standen daher im Mittelpunkt des kulinarischen Konzeptes von „Freiraum Catering“, denn auch das Museums-Hochbeet wurde mit Kräutern, die zum Teil bereits von Marie Colinet und Wilhelm Fabry zur Herstellung von Arzneien eingesetzt wurden, neu bestückt. Musikalisch begleitet TWO IS A CROWD durch den Abend. Besucherzahlen: 80

19. Mai 2024 Internationaler Museumstag, Führung zum Internationalen Museumstag
Auch in diesem Jahr nahm das Wilhelm-Fabry-Museum am internationalen Museumstag teil. Am Sonntag, 19. Mai, führte Sandra Abend durch die aktuelle Ausstellung „20.000 Kilometer unter dem Roten Kreuz“. Besucherzahlen: 30

31. Mai - 22. Juni 2024, Nähkreativworkshop – Eine modische Reise in die frühe Neuzeit,
An fünf Tagen entstanden mit der Künstlerin Sylke Jacobs und 10 Kindern historische Kostüme aus der Zeit von Wilhelm Fabry. In den fertigen Kostümen wurde dann beim Sommerfest im Innenhof des Museums am 22. Juni ein kleines Theaterstück präsentiert. Der Nähkreativworkshop war ein integratives Projekt, das Kinder zur Kreativität ermuntern sollte. Teilnehmerzahlen: 13

2. Juni 2024, Manege frei im Wilhelm-Fabry-Museum Zirkustag für Jung und Alt
Begleitend zu der Fotoausstellung „Circus Portraits“ von Michael Dannenmann, verwandelte Museum sich in ein großes Zirkuszelt. Begleitet von Victor Kulagin auf dem Akkordeon, boten der Aktionskünstler Dennis Josef Meseg und der Hildener Mitmachzirkus ein buntes Programm zirkusischer Aktionen für große und kleine Freunde der Manege an. Jonglage, Bodenakrobatik, Balance auf dem Rola Bola und natürlich Clowns, waren nur einige Highlights, auf der von über 200 Menschen besuchten Veranstaltungen.

6. Juni 2024, Podiumsgespräch mit Arved von Oettingen, Wilhelm-Fabry-Museum
Nach langer Suche war es den Kuratoren der Ausstellung „20.000 Kilometer unter dem Roten Kreuz“ gelungen mit Arved von Oettingen einen Enkel des Ehepaars von Oettingen ausfindig zu machen. Mit seiner Hilfe konnte die Ausstellung noch mit einigen beeindruckenden Exponaten ergänzt werden. Darunter auch ein Aquarell, das während des 1. Weltkrieges in Elisabeth von Oettingens Abteil im Vereinslazarettzug Cecilie hing. In der Mitte des Bildes befindet sich ein Loch, das von einem Granatsplitter stammt, der bei dem französischen Fliegerangriff das Bild durchschlug und einen Offizier im Nachbarabteil tötete. Am 6. Juni war Arved von Oettingen zu Gast im Fassaum und sprach mit den Kuratoren Sandra Abend und Michael Ebert über die Geschichte seiner Großeltern.
Besucherzahlen: 52

13. Juni 2024 Die Geschichte des russisch-japanischen Kriegs von 1904/05 und dessen geopolitische Einordnung, Vortrag von Prof. Wolfgang Schwentker, Wilhelm-Fabry-Museum
Die Ausstellung „20.000 Kilometer unter dem Roten Kreuz“ erzählt die Geschichte von Elisabeth und Walter von Oettingen, die mit Lazarettzügen des Roten Kreuzes zu Beginn des 20. Jh. an die Kriegsfrenten fuhren und mit der Kamera ihre Reisen in einem Hospital auf Schienen dokumentierte. Um die Geschehnisse aus dieser Zeit einordnen zu können, berichtet Prof. Wolfgang Schwentker in einem Vortrag über die Geschichte des russisch-japanischen Kriegs von 1904/05 und dessen geopolitische Einordnung. Es handelt sich um eine Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Hilden-Haan. Besucherzahlen: 26

20. – 22. Juni 2024, Auktion von Ausstellungsrequisiten im Wilhelm-Fabry-Museum
Jede Ausstellung in einem Museum bringt ihre ganz eigenen technischen und gestalterischen Herausforderungen mit sich. Im Wilhelm-Fabry-Museum werden die meisten Aufbauten und Präsentationen hausintern, meist mit „Bordmitteln“ realisiert und im Sinne der Nachhaltigkeit so oft wie möglich wiederverwendet. So wurden beispielsweise aus dem Labyrinth, das in der Ausstellung von Ulrike Siebel zu entdecken war, später Podeste für Skulpturen und Objekte. Einige Requisiten wurden auf dem Sommerfest des Wilhelm-Fabry-Museums versteigert. Die Einnahmen von rund 800 € fließen in die Realisierung neuer Projekte.

20. Juni 2024, Pop Up Bistro
Passend zur Ausstellung „20.000 Kilometer unter dem Roten Kreuz“ hat sich das Deutsche Rote Kreuz Hilden präsentiert. Diesmal hat „Freiraum Catering“ passend zur Ausstellung eine kulinarische Erste-Hilfe-Set angeboten, das mit musikalischer Begleitung von Maverick & Chris genossen werden konnte.
Besucherzahlen: 107

22. Juni 2024 Sommerfest „Happy Birthday Wilhelm Fabry!“

Am 25. Juni jährte sich zum 464. Mal der Geburtstag des berühmten Hildener Wundarztes und Weltenbürgers Wilhelm Fabry. Das war der Anlass, um gemeinsam auf den Namensgeber des Museums ein Sommerfest zu feiern. Der Hildener Mitmachzirkus war vor Ort und bot allerhand für Groß und Klein unter dem Motto „Wir bewegen uns wie im Zirkus“. Besucherzahlen: 380

30. Juli Neupräsentation der Kinder Artothek Wilhelm-Fabry-Museum

Der Zugang zu dem reichen Fundus ist dank der Unterstützung des Museums- und Heimatvereins Unser Hilden e.V. sowie der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert (PS-Sparen) nun für die Kinder und Jugendliche kindgerecht, unfallsicher und barrierefrei möglich. Die Neugestaltung der Archiv-schränke schafft zugleich mehr Platz und wertet den Fassraum auch optisch auf.

2. – 4. August 2024 & 9. – 11. August 2024, Kreativworkshop mit Wilhelm Fikisz, Wilhelm Fikisz führt in seinen Workshops in die bunte Welt der Aquarellmalerei ein. Einsteiger und Fortgeschrittene waren gleichermaßen willkommen. Der Maler ist seit vielen Jahren Stammgast in Hilden. Seit 2022 finden seine Workshops im WFM statt und die sind im kommenden Jahr bereits ausgebucht.

8. August 2024, Die Umsetzung der Rotkreuzidee in Deutschland bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, Vortrag von Volkmар Schön, Vizepräsident des DRK

Das Rote Kreuz ist jedem einen Begriff. Aber wie ist es entstanden? Diese und weitere Fragen beantwortet Volkmар Schön, Vizepräsident des Deutschen Roten Kreuzes, in seinem Vortrag „Die Umsetzung der Rotkreuzidee in Deutschland bis zum Beginn des 20. Jh.“. Besucherzahlen: 33

Seit dem 16. August 2024, Kunstzeit mit Dorothee Wengenroth „Kinder entdecken Künstlerfreunde“

Ein neues Angebot der Kinder- und Jugendartothek. Am 16. August startete die Kunstzeit mit Dorothee Wengenroth. Jeden Freitag bietet die Kunstvermittlerin von 14.00 bis 15.00 Uhr eine offene Malaktion an. Los ging es mit dem Thema „Kinder entdecken Künstlerfreunde“. An drei Freitagen konnten sich Kinder mit bekannten Künstlern wie Franz Marc, August Macke und Paul Klee „anfreunden“. Gemeinsam mit Dorothee Wengenroth entdeckten sie in der Artothek legendäre Kunstwerke und gestalteten eigene Bildideen dazu. Teilnehmerzahlen: 20

17. August 2024, La Soirée Blanche, Ein französischer Abend in Weiß

Zum dritten Mal verwandelte sich der historische Innenhof in ein Restaurant unter dem Sternenhimmel. Begleitet von französischen Chansons erwartete die Gäste ein Abend der Begegnung und des Genusses. Alle Gäste kamen wie immer in weißer, romantischer Kleidung und brachten kulinarische Köstlichkeiten sowie Getränke selbst mit. Kerzenleuchter und Windlichter rundeten die abendlich festliche Stimmung perfekt ab. Musikalisch führte, wie schon in den vergangenen Jahren, das Duo „savoir vivre“ (Noémi Schröder – Gesang und Klaus Klaas – Keyboard) durch den Abend.

Besucherzahlen: 65+5

22. August 2024, Pop Up Bistro „im Zeichen helfender Hände“

Im Zeichen helfender Hände“, unter diesem Titel fand das Pop Up Bistro im historischen Innenhof gemeinsam mit der Hospizbewegung Hilden statt. Der besondere Anlass war das 25-jährige Bestehen der ambulanten Hospizbewegung, die Menschen in ihrer letzten Lebensphase würdevoll begleitet. Welcher Ort konnte da passender sein als das Wilhelm-Fabry-Museum, in dem gerade in der aktuellen Ausstellung „20.000 Kilometer unter dem Roten Kreuz“ alles im Zeichnen der humanitären Hilfe stand. So boten die Ausstellungsmacher Michael Ebert und Sandra Abend im Rahmen des Pop Up Bistros eine Führung an. Und wer eine fotografisch festgehaltene Erinnerung an das Pop Up Bistro mit nach Hause nehmen wollte, konnte an Peter Siepmanns Fotoaktion „Helfende Hände“ teilnehmen. Für musikalische Genussmomente sorgt wieder das beliebte Duo „TWO IS A CROWD“ und für die kulinarischen Freuden boten Sandra Kiwitz und Ihr Team (Freiraum Catering) wieder etwas Besonderes an.

Besucherzahlen: 200

29. August 2024, Färberbeet – Die Entstehung einer Farbpalette II

Bereits im Mai hatten einige Kinder zusammen mit der Künstlerin Katja Preuß-Reisdorf ein buntes Färberbeet in unserem Innenhof angelegt. Nun stand die Ernte bevor. Acht Kinder hatten die Möglichkeit, aus den Blüten und Wurzeln Kreide, Tinte, Aqua- und Erdfarben herzustellen. Die entstandenen Farbstoffe und Malmittel wurden natürlich auch auf verschiedenen Untergründen wie Papier, Stoff oder Rinde direkt ausprobiert. Es handelt sich um eine Kooperation mit der VHS Hilden-Haan. Teilnehmerzahlen: 14

8. September 2024, Führung durch die Historische Kornbrennerei mit Nicole Anfang, Stadtführerin Hilden, zum Tag des offenen Denkmals. Das zweigeschossige Backsteingebäude wurde 1864 errichtet. Im Inneren hat sich die originale Ausstattung mit liegender Einzylinder-Dampfmaschine und Kesselhaus erhalten. Die Künstlerin Sylke Jacobs hatte, inspiriert von dem denkmalgeschützten Gebäude, mit Kindern und Jugendlichen kleine Papiertütendenkmäler zum Mitnehmen gestaltet. Passend zum Thema „Korn“ waren sie mit Popcorn gefüllt.

Besucherzahlen: 116

15. September 2024, Finissage mit Vortrag. Scharfgestellt – Vortrag von Michael Ebert

Aufgrund der hohen Nachfrage hatte Michael Ebert, Dozent, Fotograf und Mitkurator der Ausstellung, den Vortrag „*Scharfgestellt – Die Fotografien von Elisabeth und Walter von Oettingen*“ im Rahmen der Finissage um 16.00 Uhr erneut gehalten. Besucherzahlen Vortrag: 38 + 25

19. September, 19:30 Uhr Vortrag von Stefanie Hoppe: „Wozu brauche ich Füße, wenn ich Flügel habe?“ im Wilhelm-Fabry-Museum. Wegen der großen Frage fand bereits zum zweiten Mal ein Abend im Zeichen von Frida Kahlo statt. Es war ein authentischer Einblick in die Welt der Frida Kahlo, die weit mehr als nur Malerin war und wie keine andere als Ikone ihrer Zeit uns bis heute mit ihrer Energie berührt. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Hilden-Haan.

Vortrag: 49

21. September, 40-jähriges Jubiläum des Museums- und Heimatvereins Unser Hilden. e. V.

Der Museums- und Heimatvereins Unser Hilden. e. V. wurde runde 40 Jahre alt. Aus diesem schönen Anlass feierte der Förderverein im WMF. Die Journalistin Ulrike Unger hatte vor vierzig Jahren die Idee für ein neues Museums und gründete den Verein, dem es gelang, die alte Kornbrennerei - samt Nebengebäude zu erhalten. Ihm ist es zu verdanken, dass die Brennerei ein geschütztes Denkmal wurde und fünf Jahre nach Gründung des Vereins war es geschafft: Das Wilhelm-Fabry-Museum mit seiner einzigartigen Sammlung konnte 1989 seine Pforten öffnen. Gäste: 60+ 6

29. September Vernissage der Ausstellung Fiese Gewächse und solche mit krimineller Vergangenheit

Gibt es etwas Unschuldigeres als Pflanzen? Dieser beinahe rhetorischen Frage stellte sich das Fotografenduo Heidi und Hans-Jürgen Koch. Seit über 35 Jahren richten sie einen ganz besonderen Blick auf Flora und Fauna. Durch letzteres sind sie mit ihren Fotoreportagen weltweit bekannt und vielfach prämiert worden. Mit ihrer Fotoserie „Fiese Gewächse“ wenden sie sich etwas noch Allgegenwärtigerem als der Tierwelt zu. Schließlich umgeben uns Pflanzen überall, ob am Straßenrand, beim Waldspaziergang, im Garten und Wohnzimmer. Und, nicht zuletzt, sind sie ein wesentlicher Bestandteil unserer Ernährung. Da sie im Gegensatz zu Tieren ihren Standort nicht wechseln können, müssen sie sich an Ort und Stelle verteidigen. Dabei ist oft Gift ihre Waffe und das ist effizient, ja bisweilen tödlich. Frei nach Paracelsus Erkenntnis „Die Dosis macht das Gift“, zeigen die Kochs in ihrem fotografischen Oeuvre die betörende, farbenfrohe Pflanzenwelt, die in ihrer Wirkung zwischen tödlicher Gefahr und lebenserhaltender Maßnahme changieren. Genau um dieses Wechselspiel der Wirkung und Zusammensetzung von Arzneimitteln machten sich, gestützt auf die Beobachtungen antiker Ärzte, Wilhelm Fabry und seine Frau Marie Colinet Gedanken. Viele dieser Erkenntnisse wurden 1652 von Johann Beyer im Buch „Wund-Artzney“ publiziert, das sich in der Sammlung des Wilhelm-Fabry-Museums befindet. Vernissage: 120

Vom 16. September bis zum 6. Oktober hatten wir tatkräftige Unterstützung durch eine Praktikantin, Studium begleitend.

Informationen und Mitteilungen aus dem Produkt Archiv

Personalsituation

Herr Marco Klatt hat am 01. Juli 2024 seinen Dienst im Stadtarchiv angetreten. Er unterstützt das Team in allen archivischen Arbeitsbereichen. Er steht für alle Rechercheanfragen, Aktenabgaben und Beratungen zur Aktenführung zu Verfügung.

Damit ist das Stadtarchiv wieder mit drei Personen zu 2,7 VZÄ besetzt. Zudem wird das Team derzeit aufgrund eines Ausfalls wegen Langzeiterkrankung durch eine Springerin mit 30 Wochenstunden und eine Hilfskraft mit 6 Wochenstunden unterstützt. Auch mit diesem Personalstand sind jedoch die Arbeitsrückstände aus den letzten Jahrzehnten nicht aufzuholen.

Magazinbelegung

Trotz mehrerer Kassationen von nicht archivwürdigen Unterlagen ist die Belegung des Magazins im Zwischenarchiv weiterhin hoch. Die massenhafte Abgabe von analogem Schriftgut ist im Zuge der Einführung des DMS zu erwarten. Aufgrund der Arbeitsrückstände auch im Bereich der Kassation ist das Magazin derzeit zu ca. 85% belegt.

Anfragen und Erschließung

Das Stadtarchiv konzentriert sich in der Aufgabenerledigung derzeit auf die Kernbereiche Anfragen und Erschließung. Bis Anfang Oktober hat das Stadtarchiv knapp 250 Nutzungsanfragen erhalten und bearbeitet.

Durch die Erschließung wird das Archivgut recherchierbar und auffindbar gemacht. Hier haben sich in den letzten Jahrzehnten immense Arbeitsrückstände aufgebaut.

Das Stadtarchiv erhielt im letzten Jahr mehrere interessante und einzigartige Stücke der Hildener Geschichte:

- die Chronik einer Klasse der Wilhelm-Fabry-Realschule von 1960, die den Fotobestand hervorragend mit Hintergrundinformationen ergänzt.
- ein umfangreicher Nachlass (1910-1970) der Hildener Ärzte D. Werner und Dr. Hugo Volmer
- das Goldene Buch der Stadt Hilden
- der Nachlass des Ratsmitglieds Josef Jostig, der während des Nationalsozialismus im Widerstand kämpfte
- Unterlagen über den alten Hildener Bahnhof aus den 1930ern

Bestandserhaltung

Das Stadtarchiv hat Ende September an einer gemeinsamen Sitzung der Notfallverbünde Mettmann, Köln und Leverkusen teilgenommen. Die Verknüpfung und Kooperation der Notfallverbünde dient der koordinierten Erstversorgung von beschädigtem Archivgut nach einem Notfall, wie z.B.

Brand- und Wasserschäden oder Verschüttungen. Anfang Oktober fand dazu eine gemeinsame Übung mit dem Kölner Notfallcontainer statt. Dieser Container dient als mobile Basisstation zur Erstversorgung in havarierten Gebieten.

Bildungsarbeit

In Zusammenarbeit mit dem Wilhelm-Fabry-Museum wurde das Programm „Bildungspartner NRW“ wieder stärker beworben. Die Hildener Schulen wurden aktiv angesprochen und auf die vielfältigen Angebote des Stadtarchivs und des Museums hingewiesen. Ziel ist es, Bildungspartnerschaften mit allen Hildener Schulen aufzubauen, damit jedes Schulkind mindestens einmal im Stadtarchiv gewesen ist und über die archivische Arbeit und Relevanz informiert wurde.

Im Rahmen eines Ferienprojektes führte die Kulturpädagogische Fachkraft Emily Enders eine Schülergruppe durch das Archiv. Die Jugendlichen bekamen eine Einführung in die archivische Arbeit und konnten Archivalien wie das Goldene Buch hautnah erleben.

gez.

Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Alle Veranstaltungen werden mit Printmedien beworben. Beim Druck wird auf Klimaneutralität geachtet.

Inklusionsrelevanz:

Es wird bei den Veranstaltungen darauf geachtet, dass ein möglichst barrierearmer Zugang und somit Teilnahme möglich ist.